

Heimatsforschung war sein Leben

Lippborger Wolfgang Stein verstorben
Malermeister pflegte großes Archiv

LIPPETAL ■ Lippetal, ganz besonders Lippborg, hat einen kompetenten Kenner der lokalen Geschichte, einen engagierten heimatgeschichtlichen Forscher verloren, den Lippborger Ortsheimatpfleger Wolfgang Stein. Am vergangenen Freitag, 17. Juni, verstarb der 69-jährige Witwer und Vater einer Tochter (Ivonne) während eines Aufenthaltes in einer Reha-Klinik in Bad Wünnenberg.

Viel Kraft, Energie und Ausdauer widmete Wolfgang Stein der Erforschung und Dokumentation der Geschichte seiner Heimat und ihrer Menschen. Im Privat-Archiv Wolfgang Stein finden sich wertvolle Originale, eine Fülle interessanter Materialien zur Lippborger und Lippetaler Geschichte. Dieses Archiv hat Wolfgang Stein bis zu seinem Tode in der Tradition seines Vaters, als akribischer Sammler und Archivar, weitergeführt und zu einer wahren Schatzgrube heimatgeschichtlicher Forschung gemacht.

Zugleich war ihm die Anbindung seiner persönlichen Arbeit an das Brücke-Archiv Lippetal wichtig. Obwohl es ihm nicht leicht fiel, hatte er zwischenzeitlich damit begonnen erste Teile seines Archivs in das Brücke Archiv Lippetal zu überführen, um sie dauerhaft zu sichern und für die heimatgeschichtliche Forschung zugänglich zu machen.

Seine Erkrankung und nun sein zu früher und überraschender Tod haben diese Arbeit unterbrochen, sie wird aber in seinem Sinne fortgeführt werden. Wolfgang Stein war eines der Gründungsmitglieder des Brücke e.V., Verein für Geschichte und Heimat Lippetal, er arbeitete im Gründungsvorstand mit und blieb aktiv im Brücke-Vor-



Wolfgang Stein

stand bis zu seinem Tode. Auch durch sein Engagement wird die Arbeit des Brücke e.V. von der ersten Stunde an, in Lippborg geschätzt, wird dem Brücke Archiv Lippetal gerade aus Lippborg immer wieder großes Vertrauen entgegen gebracht. So bedeutet der Tod von Wolfgang Stein einen großen persönlichen und fachlichen Verlust für die heimatgeschichtliche Arbeit in Lippetal und ganz besonders für den Brücke e.V.

Wolfgang Stein war auch beteiligt an diversen Publikationen, unter anderem am Werk „Lippetal damals“, das die Zeitgeschichte von 1933 bis 1945 in Lippetal widerspiegelt. Im Anzeiger beleuchtete er als kiebitzende „Kirchenmaus“ gelegentlich das Geschehen rund um den Lippborger Kirchturm.

Brücke Vorsitzender Paul Piepenbreier: „Unsere Gedanken sind in diesen Tage bei der Familie, den Angehörigen und Freunden von Wolfgang Stein. Wolfgang Stein wird uns fehlen.“ ■ **an / dümi**